

Gehört der Islam zu
Deutschland?

Seminartext

- Eher publizistisch/journalistisch als wissenschaftlich (wer aber will: gerne!)
- Aufgabe:
 - a) Gastbeitrag aus Polen in einem dt. Printmedium zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Diskursen in Deutschland (auf Deutsch)
 - b) Beitrag zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Diskursen in Deutschland in einem poln. Printmedium (auf Polnisch)

Umfang: ca. 3 Seiten (11/1.5)

Abgabetermin: vor erster LV im Januar

Präsentation: na razie nie wiem ...

Mögliche Themen

Wichtig: Reflexionen zum Diskurs, eigener Standpunkt dezent

- Der Islam gehört zu Deutschland.
- Deutschland ist ein Einwanderungsland.
- Willkommenskultur in Deutschland: Stand, Chancen, Perspektiven, Kritik
- Identitäten in der zweiten Generation: Zwischen Anpassung und kultureller Selbstbehauptung.
- Warum will niemand mehr deutsch sein?
- Diskurse um Deutschsein und deutsche Leitkultur.
- Was ist nach den BT-Wahlen von der deutschen Politik gegenüber Polen zu erwarten?
- Der Koalitionsvertrag: Regionalisierung und Weg in ein Viertes Reich?

Pro/Contra: sollten wir Weihnachten feiern?

- Bruksela chciała wymazać "Boże Narodzenie".
- Komisja Europejska ZAKAZAŁA BOŻEGO NARODZENIA
- "Boże Narodzenie" zakazane przez Unię. Ostra reakcja księdza
- KE umieściła Boże Narodzenie na liście słów, których należy unikać. Fala krytyki
- UE chce unikać pojęcia „Boże Narodzenie”? Papież: to anachronizm i rozwodniony sekularyzm
-

Film zum Thema

- <https://www.youtube.com/watch?v=KCEPdP7hUoE>

- Poza tematami płci i seksualności, przewodnik zwraca również uwagę na sprawy związane z wiarą i religią. Zalecono, aby nie używać słów "Boże Narodzenie" i zastąpić je "okresem świątecznym". Nie powinno się także używać imion "imion typowych dla religii", takich jak "Maria i Jan", które należy zastąpić np. imionami "Malika i Juliusz".
- Więcej: <https://www.planeta.pl/Wiadomosci/Swiat/Komisja-Europejska-ZAKAZALA-BOZEGO-NARODZENIA-03-12-2021>

- Ein Leitfaden der EU-Kommission, der für mehr Inklusion in der Kommunikation sorgen soll, sorgte Ende November für Aufregung: „Jetzt will die EU auch noch Weihnachten aus der Sprache verbannen“, erklärte der AfD-Bundessprecher Jörg Meuthen in einem Beitrag Facebook. „Andere Kulturen könnten sich diskriminiert fühlen. Daher solle man das Heilige Paar als Malika und Julio bezeichnen“, hieß es in einem Artikel des österreichischen Exxpress. **Das ist falsch: Maria und Josef sollen nicht umbenannt werden.**

- Die Aussagen beziehen sich auf einen [Leitfaden der EU-Kommission](#) für inklusive Kommunikation mit dem Titel „Union of Equality“. Der Leitfaden, der bei *RT Deutsch* [fälschlich zu einer „EU-Richtlinie“](#) erklärt wurde, soll „gemeinsame Standards“ für die externe und interne Kommunikation aller Mitarbeitenden der EU-Kommission setzen. Das betrifft zum Beispiel Pressemitteilungen oder Beiträge in Sozialen Netzwerken.

- Im Leitfaden steht, man solle es vermeiden, anzunehmen, dass alle angesprochenen Personen Christinnen und Christen seien. Deshalb wird anstelle des Beispielsatzes „Die Weihnachtszeit kann stressig sein“ empfohlen, von einer „stressigen Feiertagszeit“ zu sprechen, oder neben Weihnachten auch das jüdische Fest Chanukka zu nennen, das ebenfalls am Jahresende gefeiert wird. Der Begriff „Weihnachten“ ist also auch im Alternativbeispiel enthalten; somit ist klar, dass die EU den Begriff nicht „streichen“ will.

GUIDELINE	AVOID	DO THIS INSTEAD
<p>Avoid describing people as either married or single (this makes cohabiting couples invisible).</p>	<p>Portraying households as the stereotypical nuclear unit. [It can make some people feel unrepresented.]</p>	<p>Portray a variety of household structures including young people in a house-share, families with children, couples with no children, single parents, blended families, extended families, adoptive families, etc.</p> <p>Avoid linking the concept of family to a legal status.</p>
<p>Avoid assuming that everyone is Christian. Not everyone celebrates the Christian holidays, and not all Christians celebrate them on the same dates.</p> <p>Be sensitive about the fact that people have different religious traditions and calendars.</p>	<p>'Christmas time can be stressful.'</p>	<p>'Holiday times can be stressful.'</p> <p>'...for those celebrating Christmas, Hanukkah'</p>
<p>Use 'first name', or forename, or given name, rather than 'Christian name'. In examples and stories, do not only choose names that are typically from one religion.</p>	<p>'Maria and John are an international couple.'</p>	<p>'Malika and Julio are an international couple.'</p>

Aber es geht weiter...

- **Kreuzberg: Weihnachts- und Ramadan-Verbot**
- **Uniklinik darf Christbaum in Empfangshalle nicht mehr aufstellen**
- **In Erfurt soll eine Moschee gebaut werden. Ist das in diesen Zeiten ein zu gewagter Plan?**

Ein Weihnachtsmärchen

- BERLIN taz | In Kreuzberg ist gerade **das Abendland untergegangen**. „Deutsche Traditionen werden einer **extrem linken Sprachdiktatur** geopfert“, meint Josef Zellmeier, Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag. Er bezieht sich dabei auf die „zwangsweise Umbenennung des Weihnachtsmarktes im Berliner Bezirk Kreuzberg in 'Winterfest'“, wie er in seiner Pressemitteilung schreibt. „Weihnachts- und Christkindlmärkte sind fester Bestandteil unserer christlichen Kultur“, so Zellmeier. „**Die Missachtung der eigenen kulturellen Prägung hat nichts mit Toleranz zu tun, ist vielmehr ein Auswuchs falsch verstandener Multikulti-Ideologie.**“

Ein Weihnachtsmärchen

- Auch auf den Facebook-Seiten von Pegida- (*Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes*) und Hogesa- (*Hooligans gegen Salafisten*) Demonstranten wird das Weihnachtsmarktverbot kräftig geteilt und deftig kommentiert. Allein: **Es gibt dieses Verbot nicht. Es ist ein Weihnachtsmärchen.** Eines, das zeigt, wie schlecht recherchierende Journalisten, islamfeindliche Wutbürger und populistische Politiker auf eine Geschichte hereinfallen und sie zum Mythos machen.



- **Bild: Kita streicht Schweinefleisch für alle Kinder. Ab sofort sind auch Gummibärchen verboten**
- **Einige Kitas verzichten auf Schweinefleisch**
- Vegetarische Ernährung, religiöse Speisevorschriften, Unverträglichkeiten: Um niemanden auszuschließen, setzen Kitas heutzutage auf vielfältiges Essen. Manche Einrichtungen bieten kein Schweinefleisch an – allerdings nicht nur aus Rücksicht auf muslimische Kinder.

Gehört der Islam zu Deutschland?

- Stimmung scheint aufgeheizt. Ein falsches oder unbedacht geäußertes Wort reicht aus und der nächste Shitstorm ist am Dampfen.
- Der Islam hat es offenbar nicht leicht in Deutschland. Gehört er aber nun dazu...?

- „Der Islam gehört zu Deutschland“ **Die Geschichte eines Satzes**
- Es war nicht etwa **Christian Wulff**, der die Aussage, der Islam gehöre zu Deutschland, erstmals öffentlichkeitswirksam aussprach. Bereits vier Jahre zuvor wurde die Botschaft von einem damaligen Bundesminister **Wolfgang Schäuble** übermittelt.

Der Islam gehört zu Deutschland

- Das Christentum gehört zweifelsfrei zu Deutschland. Das Judentum gehört zweifelsfrei zu Deutschland. Das ist unsere christlich-jüdische Geschichte. **Aber der Islam gehört inzwischen auch zu Deutschland.** Vor fast 200 Jahren hat es Johann Wolfgang von Goethe in seinem West-östlichen Divan zum Ausdruck gebracht: "Wer sich selbst und andere kennt, wird auch hier erkennen: Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen.."
- **Bundespräsident Christian Wulff, Rede zum 20. Jahrestag der Deutschen Einheit**



Der Islam gehört zu Deutschland

- **Der Islam ist inzwischen Teil Deutschlands und Europas;**
also muss er auch die
- Grundregeln und Normen und Werte, die Europa konstituieren, akzeptieren.
- Bundesinnenminister Schäuble im Interview auf sueddeutsche.de am 25.09.2006
- (Seit 1972 im BT, heute Alterspräsident)



Seehofer: „Der Islam gehört nicht zu Deutschland“

- Der neue Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) hält den Satz „Der Islam gehört zu Deutschland“ für falsch. „Nein. Der Islam gehört nicht zu Deutschland“, sagte Seehofer der „Bild“-Zeitung (Freitagsausgabe). Deutschland sei durch das Christentum geprägt, dazu gehörten der freie Sonntag, kirchliche Feiertage und Rituale wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten.
- „**Die bei uns lebenden Muslime gehören aber selbstverständlich zu Deutschland**“, fügte Seehofer hinzu. Dies bedeute jedoch nicht, „dass wir deswegen aus falscher Rücksichtnahme unsere landestypischen Traditionen und Gebräuche aufgeben“.





Gehört der Islam zu
Deutschland? | heute-
show vom 06.04.2018

- <https://www.youtube.com/watch?v=ler4NDXPpg4>

Reaktion seiner Chefin:

- <https://www.youtube.com/watch?v=Z9dFulyrCzc>

The Man Who Divided Germany

<https://www.spiegel.de/international/germany/the-man-who-divided-germany-why-sarrazin-s-integration-demagoguery-has-many-followers-a-715876.html>



"Wir feiern besser als die Deutschen"



Noch ein Themenvorschlag

- Warum erkennt man allein in Polen, dass die neue Bundesregierung ein Viertes Reich schaffen möchte? Sind die anderen naiv oder dumm oder beides?
- “*Czwarta Rzesza Europejska*” – wracają marzenia niemieckich kanclerzy (kresy24.pl)
- Tym razem za naszą zachodnią granicą budować ma się “*czwarta Rzesza*”. (planeta.pl)
- "Niemcy chcą budować IV Rzeszę,, (dziennik.pl)
- Europę i Europa stanie się *Czwartą Rzeszą*, to jest bardzo cwany, ponury [...]. (300polityka.pl)

Thilo Sarrazin

- Noch ein Wort vorweg, um es ganz deutlich zu sagen:
- Sarrazin ist in Deutschland für viele Milieus absolutes Tabu oder sogar Feindbild (z.B. weite Teile der akademischen Welt).
- Seine Schriften verkaufen sich andererseits Millionenfach und entfalten in der deutschen Gesellschaft große Wirkung.
- Deshalb sollten wir uns hier mit dieser Person und dem Umgang mit dieser Person beschäftigen.
- Der Sarrazin-Diskurs in Deutschland oder seine Rezeption in Polen eignen sich auch gut für eine Hausarbeit.

Das haben schon andere gemacht, aber egal:

- **Czego boją się Niemcy. Spór o antymuzułmańską książkę Sarrazina**
- **Rasista z Bundesbanku**
- **Bankier rasista dzieli SPD**
- **Prezydent Niemiec załatwił emeryturę bankierowi rasiście**
- **Sam przeciw wszystkim.** Thilo Sarrazin ma odwagę mówić głośno to, co w kwestii migracji myśli wielu Niemców.
- **Semka o Thilo Sarrazinie i jego problemach** (Niemiecki piątek Piotra Semki)

Film

<https://www.youtube.com/watch?v=nJY4Jtc9mLk>

(Link per Mail schicken, ca. 5 Minuten lang, vor Veranstaltung anschauen)

Islamkritik in Deutschland: Tilo Sarrazin



Michel Houellebecq



Reaktionen auf Sarrazin



Über den Sarrazin-Diskurs



Neuere Bücher

- Wer bestimmt, was gesagt werden darf - und worüber geschwiegen werden muss? Meinungsfreiheit ist hierzulande durch das Grundgesetz garantiert. Aber wie sieht es damit im Alltag aus? **Dort begegnen wir immer wieder Denk- und Redeverboten und sind recht schnell an den Grenzen des Sagbaren angelangt.** Thilo Sarrazin analysiert den grassierenden Meinungskonformismus und stellt fest: Wer Dinge ausspricht oder Zusammenhänge herstellt, die nicht ins gerade vorherrschende Weltbild passen, der wird gerne als Provokateur oder Nestbeschmutzer ausgegrenzt. (off. Verlagstext)



**THILO
SARRAZIN
»WIR
SCHAFFEN
DAS«**

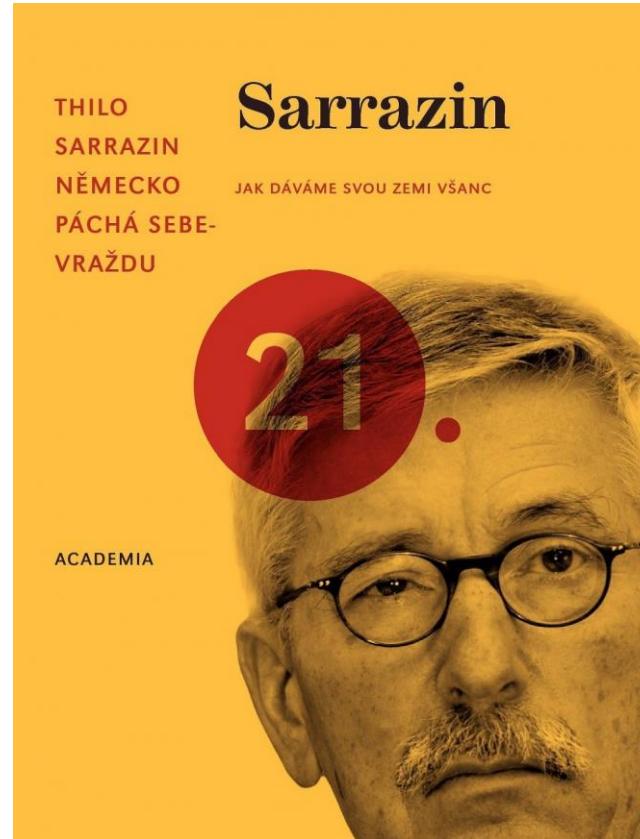
Erläuterungen
zum politischen
Wunschedenken

LMV

**THILO
SARRAZIN
DER
STAAT
AN SEINEN
GRENZEN**

Über Wirkung von Einwanderung
in Geschichte und Gegenwart

LMV



Offenbar keine poln. Übersetzungen

Zur Person

- Geb. 1945
- Wirtschaftsstudium
- Deutsche Bahn
- Berliner Finanzsenator
- Vorstand Bundesbank
- Partei: seit 1973 SPD (Parteiausschluss 2020)
- Inzwischen: Buchautor (Feindliche Übernahme kann nicht mehr bei Random House erscheinen. Kritik: Meinungsfreiheit in Gefahr, Kritik am Christentum kein Problem)

Einige Thesen und Reaktionen

- *Sarrazins Thesen auf dem Prüfstand: Ein empirischer Gegenentwurf zu Thilo Sarrazins Thesen zu Muslimen in Deutschland*



Vorwort

Das durch die Sarrazin-Debatte stark defizitär geprägte öffentliche Bild „der Muslime“ in Deutschland entspricht nicht dem Sachstand der tatsächlich messbaren Integrationser

kritische Bestandsaufnahme der von Thilo Sarrazin in seinem Buch „Deutschland schafft sich ab“ (Wiesbaden, 2010, 1. Auflage) verwendeten Daten ermöglichen – speziell von jenen aus dem 7. Kapitel „Zuwanderung und Integration“.

Sarrazin versucht seine Kritiker durch ein durch ein Konvolut statistischen Datenmaterials Schachmatt zu setzen und somit den Vorwürfen der gesellschaftlichen Spaltung zu entgehen.

Sichtbare Dynamik der Bildungsverläufe

Die konsequent vertretene **These** Thilo Sarrazins, dass speziell bei der Gruppe der Muslime in Deutschland **keine positive Entwicklung der Bildungssituation** zu konstatieren sei, was er auf **kulturelle Grundmuster der Sozialisation** zurückführt, findet **keine Entsprechung im statistischen Datenmaterial und ist empirisch nicht haltbar**. Die Dynamik des Bildungserfolges ist über die Generationenfolge klar erkennbar und müsste in eine Zukunftsprognose als solche mit einfließen.

Höhere Bildungsaspiration bei Familien mit türkischem Migrationshintergrund

Sarrazin **unterstellt** dieser Gruppe auch **Lernunwilligkeit**. Dennoch wird gerade **Familien mit türkischem Migrationshintergrund eine höhere Bildungsaspiration im Vergleich zu Familien ohne Migrationshintergrund** beim gewünschten Schulabschluss **Abitur** attestiert.

Angleichung der Bildungssituation über die Zeit

Die PISA-Studie 2009 stellt einen Rückgang der Disparitäten durch

einen stetigen Bildungsanstieg bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund

fest, während im Erhebungszeitraum bei **Jugendlichen ohne Migrationshintergrund kaum Kompetenzsteigerungen zu verzeichnen sind.**

Sprachkenntnisse bei großer Mehrheit gut

Der Vorwurf Sarrazins, gerade die **Personen mit türkischem Migrationshintergrund würden sich nicht bemühen, Deutsch zu lernen**, ist empirisch nicht haltbar. Allensbach hat im letzten Jahr für **70% der Personen mit türkischem Migrationshintergrund gute bis sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache** ermittelt.

Kopftuchtragen hat abgenommen

Entgegen der geäußerten Annahmen von Thilo Sarrazin, dass **das Kopftuch über die Generationenfolge in Deutschland zunehme**, nimmt die **Häufigkeit des Kopftuchtragens in der zweiten Generation signifikant ab**. 70 Prozent der Frauen mit muslimischem Migrationshintergrund tragen kein Kopftuch.

Zahl interreligiöser Ehen bei muslimischen Männern am höchsten

Trotz eines rückläufigen Trends haben **muslimische Männer im**

Vergleich von Christen und Muslimen die stärkste absolute Tendenz, Frauen außerhalb ihrer eigenen Religionsgemeinschaft zu ehelichen.

33,5% der muslimischen Männer heirateten im Jahr 2008 eine nichtmuslimische Frau.

Die deutsch-Deutschen heiraten zu 92% Deutsche OHNE Migrationshintergrund.